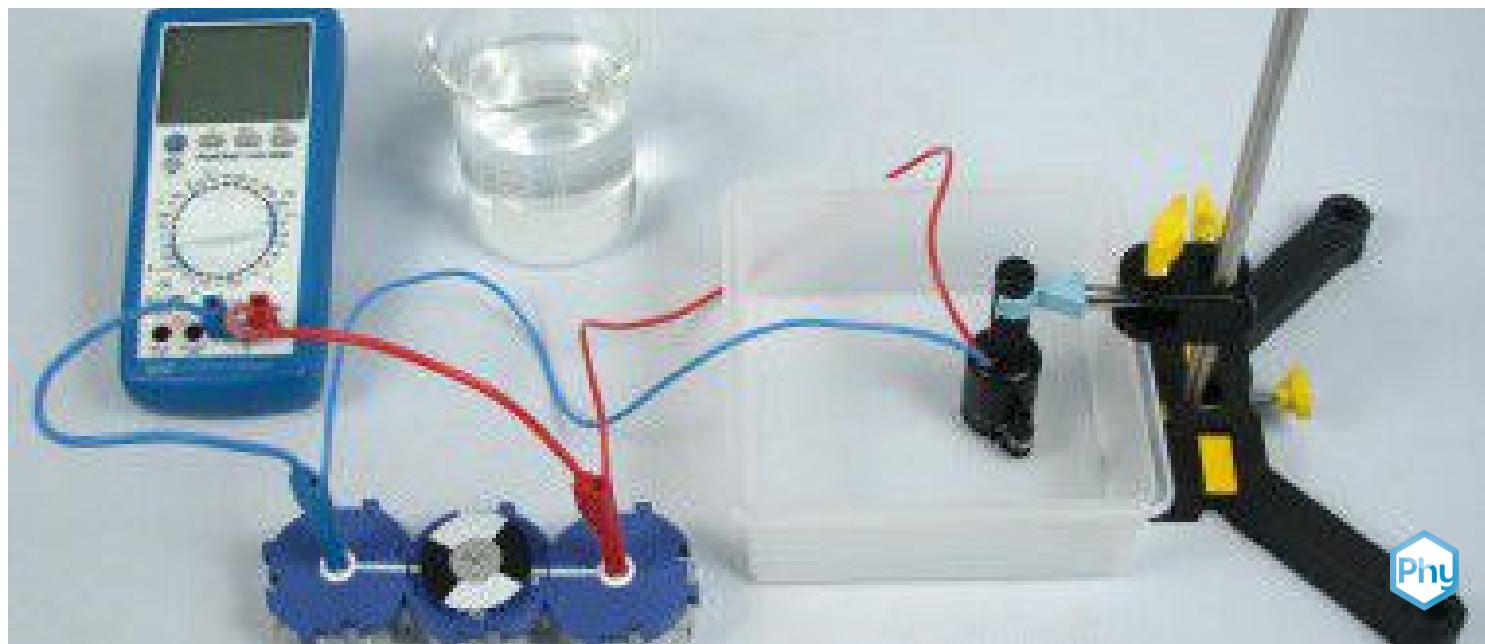


Fließendes Wasser treibt einen Generator an



Physik

Energie

Energieformen, -umwandlung, -erhaltung

Physik

Energie

Erneuerbare Energien: Wasser



Schwierigkeitsgrad

leicht



Gruppengröße

1



Vorbereitungszeit

10 Minuten



Durchführungszeit

10 Minuten

This content can also be found online at:

<http://localhost:1337/c/5f3beaa3809a3500033e0657>

PHYWE

Lehrerinformationen

Anwendung

PHYWE

Versuchsaufbau

Wasser wird wie alle anderen Objekte auf der Erde konstant zum Erdmittelpunkt beschleunigt und bewegt sich daher von Natur von zum niedrigsten erreichbaren Punkt. Dafür wandelt es potentielle in kinetische Energie um und beschleunigt.

Trifft der Wasserstrom auf ein Objekt, so bewirkt er eine Kraft in Fließrichtung und beschleunigt es. Dadurch können Menschen die kinetische Energie nutzen, um Wasserräder und Turbinen anzutreiben.

Sonstige Lehrerinformationen (1/3)

PHYWE

Vorwissen



Die Schüler sollten mit den grundlegenden Konzepten der Energieumwandlung vertraut sein.

Prinzip



In diesem Versuch wird ein Generator mit der kinetischen Energie eines Wasserstroms angetrieben und beobachtet, wie diese genutzt werden kann um elektrischen Strom zu erzeugen.

Sonstige Lehrerinformationen (2/3)

PHYWE

Lernziel



Die Schüler lernen, wie man die kinetische Energie von Wasserströmungen in nutzbare Energie umwandeln kann.

Aufgaben



In diesem Versuch soll der Prozess des Wasserpumpens durch elektrische Spannung umgekehrt werden, indem versucht wird, durch Bewegung von Wasser eine Spannung zu erzeugen.

Sonstige Lehrerinformationen (3/3)

PHYWE

Hinweise zu Aufbau und Durchführung

In diesem Versuch wird eine Strömungspumpe verwendet. Sie hat den Vorteil, dass sie auch als Generator eingesetzt werden kann, da das Wasser bei Strömungspumpen in beiden Richtungen durch die Pumpe fließen kann. Allerdings ist es möglich, dass sich Luft in der Pumpe sammelt, die dann die Pumpenleistung erheblich verringert und deshalb zunächst entfernt werden muss.

Es ist ratsam, destilliertes Wasser zu verwenden, um Verklemmen des Flügelrades oder andere Probleme durch Kalkrückstände zu vermeiden.

Hinweis: Dieser Versuch lässt sich auch deutlicher zeigen, wenn man statt der Spritze den Siliconschlauch verwendet, um die Pumpe an einen Wasserhahn an zu schließen.

Achtung: Beim Anschluss der Pumpe an einen Wasserhahn ist aber unbedingt darauf zu achten, dass die Spannung nicht über 2,5 V- steigt, da sonst die Pumpe beschädigt wird.

Sicherheitshinweise

PHYWE



Für diesen Versuch gelten die allgemeinen Hinweise zum sicheren Experimentieren im naturwissenschaftlichen Unterricht.

PHYWE

Schülerinformationen

Motivation

PHYWE

Der Rheinfall von Schaffhausen in der Schweiz

Natürliche Wasserströmungen kommen in vielfältigen Formen: von kleinen Bächen bis hin zu reißenden Flüssen. Diese Strömungen entstehen durch das Gravitationsfeld der Erde und fließen je nach Terrain und Ursprungsenergie unterschiedlich schnell.

Durch Wasserräder konnte die kinetische Energie dieser Gewässer schon seit langer Zeit genutzt werden und in der heutigen Moderne kamen über Wasserkraftwerke und Turbinen mehr Möglichkeiten dazu, nutzbare Energie für den Menschen aus der Bewegung vom Wasser zu gewinnen.

Aufgaben

PHYWE



Der Versuchsaufbau

In diesem Versuch soll der Prozess des Wasserpumpens durch elektrische Spannung umgekehrt werden, indem versucht wird, durch Bewegung von Wasser eine Spannung zu erzeugen.

Material

Position	Material	Art.-Nr.	Menge
1	Motor 5V, SB	05660-00	1
2	Leitungs-Baustein, Anschlussbaustein, SB	05601-10	2
3	Becherglas, Boro, niedrige Form, 400 ml	46055-00	1
4	PHYWE Stativfuß, teilbar, für 2 Stangen, d ≤ 14 mm	02001-00	1
5	Verbindungsleitung, 32 A, 250 mm, rot Experimentierkabel, 4 mm Stecker	07360-01	1
6	Verbindungsleitung, 32 A, 250 mm, blau Experimentierkabel, 4 mm Stecker	07360-04	1
7	Wanne, 150 mm x 150 mm x 65 mm, Kunststoff	33928-00	1
8	Wasserpumpe / Generator	05753-00	1
9	Klemmhalter, d=16mm, mit Stiel	05764-00	1
10	Spritze, 20 ml, LUER, 100 Stück	02591-10	1
11	Stativstange, Edelstahl, l = 250 mm, d = 10 mm	02031-00	1
12	Doppelmuffe, für Kreuz- oder T-Spannung	02043-00	1
13	PHYWE Digitalmultimeter, 600V AC/DC, 10A AC/DC, 20 MΩ, 200µF, 20 kHz, -20°C...760°C	07122-00	1

Aufbau (1/2)

PHYWE



Abbildung 2

- 1.** Stecke die Stativstange in die eine Hälfte des Stativfußes (Abb. 1).
- 2.** Befestige den Klemmhalter mit Hilfe der Doppelmuffe an der Stativstange und stelle die Wanne unter den Klemmhalter (Abb. 2).



Abbildung 3



Abbildung 1

Aufbau (2/2)

PHYWE

- 4.** Schalte parallel zur Pumpe ein Voltmeter und stelle das mit Wasser gefüllte Becherglas und die Spritze bereit (Abb. 4).
- 5.** Baue den Motor und die beiden Leitungsbausteine mit Anschlussbuchse wie in Abb. 5 zusammen.
- 6.** Schließe die Pumpe entsprechend der Polung an den Motor an. Dabei entspricht der rote Stecker dem Pluspol und der blaue Stecker dem Minuspol (Abb. 6).
- 7.** Schalte das Voltmeter parallel zum Motor und stelle das mit Wasser gefüllte Becherglas auf den Tisch und lege die Spritze neben die Wanne (Abb. 7).

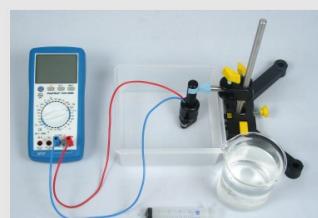


Abbildung 4



Abbildung 5

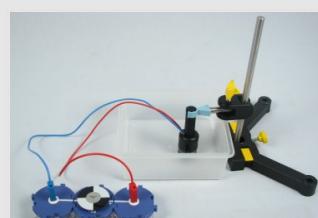


Abbildung 6



Abbildung 7

Durchführung (1/2)

PHYWE



Abbildung 8

1. Stelle beim Voltmeter einen Messbereich von 2 V- ein. Prüfe ob sich das Flügelrad an der Unterseite der Pumpe bewegen lässt.

Versuch 1

2. Fülle die Spritze mit Wasser aus dem Becherglas und stecke sie so tief wie möglich in die Öffnung für den Schlauch an der Pumpe (Abb. 8).

3. Drücke das Wasser der Spritze schnell und gleichmäßig in die Pumpe.

Wiederhole den Versuch mehrere Male und notiere in dein Versuchsprotokoll, was bei den verschiedenen Durchgängen am Voltmeter zu beobachten ist und welche Werte es anzeigen

Durchführung (2/2)

PHYWE

Versuch 2

1. Führe den Versuch analog zu Versuch 1 durch und notiere dabei was beim Motor zu beobachten ist.
2. Notiere, ob sich die Werte für die Spannung von denen in Versuch 1 unterscheiden.

Hinweis:

- Achte darauf, dass die Spritze leichtgängig ist.
- Der Wasserdruk darf nicht zu hoch, aber auch nicht zu gering sein. Versuche für ideale Ergebnisse einen passenden mittleren Druck zu finden.
- Auch der Einspritzwinkel ist für das Ergebnis von Bedeutung. Die Spritze sollte leicht geneigt, also nicht ganz parallel zur Stativstange sein, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

PHYWE



Protokoll

Aufgabe 1

PHYWE

Ziehe die Wörter in die richtigen Lücken

Wasserkraftturbinen funktionieren vereinfacht betrachtet ähnlich zu

Massestrom

Strömungsgeschwindigkeiten

Flussmedium

Strömungsrichtung

Strömungsverläufe

Windkraftanlagen

mit einem dichteren

Strömungsgeschwindigkeiten

. Der Flussmedium von Wasser

ist dennoch meistens niedriger als die der Luft, da Wasser auch gleichzeitig deutlich trüger ist und deshalb normalerweise nicht so hohe

Strömungsrichtung

wie Wind erreicht. Jedoch ist bei

Strömungsverläufe

Wasserströmungen die Windkraftanlagen deutlich leichter zu

erkennen und bei Weitem konsistenter, da

Windkraftanlagen

sich nur sehr langsam über Jahrtausende hinweg verändern.

Überprüfen

Aufgabe 2

PHYWE

Wie lautet die Gleichung für die kinetische Energie E_{kin} ?

$$E_{kin} = \boxed{} \cdot \boxed{} \cdot \left(\boxed{} \right)^2$$

h	m
V	g
v	Q
$\frac{1}{2}$	t

h = Höhe, m = Masse, V = Volumen, g = Erdbeschleunigung

v = Geschwindigkeit, Q = Ladung, t = Zeit

Überprüfen

Aufgabe 3

PHYWE

Bei welchen dieser Szenarien spielt kinetische Energie makroskopisch die Hauptrolle?

- Kochendes Wasser
- Gespannte Feder
- Rollender Ball
- Glühende Lampe
- Fallender Stein

Überprüfen

Folie	Punktzahl / Summe
Folie 16: Wasserkraftturbinen	0/6
Folie 17: Kinetische Energie	0/3
Folie 18: Makroskopische Betrachtung	0/2

Gesamtsumme

 0/11 Lösungen Wiederholen

12/12